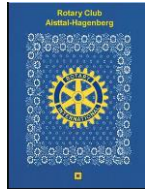




Bericht zum rotarischen Projekt „Lesepaten“

des RC Aisttal-Hagenberg



Teilnahme am distriktweiten rotarischen Bildungsprojekt „Lesen - Vorlesen in der Volksschule“

Projektleitung: Bernadette Prieschl (Gemeindienst)

Teilnehmende Schule: Volksschule Engerwitzdorf/Schweinbach, Bürgerstr. 1, 4209 Engerwitzdorf

Teilnehmende Klassen: 2. Klasse mit Fr. VL Dipl. Päd. Anita Gratschmayer,
2.B Klasse mit Fr. VL Dipl. Päd. Sybille Mikes

Die handelnden Personen: Die Klassenlehrerinnen Fr. VL Dipl. Päd. Anita Gratschmayer und Fr. VL Dipl. Päd. Sybille Mikes, die Kinder von zwei 2. VS-Klassen, Mojibullah Satari, Zabiullah Ibrahim, Aziz Tempkin Rahman, Fr. Bernadette Prieschl Gemeindienst Rotary Aisttal-Hagenberg.

Projektausrichtung und -umsetzung: Die Ausrichtung des Projektes orientiert sich an der Zielsetzung, junge Menschen für das geschriebene Wort zu interessieren. Dabei erlauben wir uns die Zielgruppe „junge Menschen“ breit anzulegen. Begründung: Der RC Aisttal-Hagenberg engagiert sich in einem längerfristigen Projekt seit Juni 2016 und fördert dabei junge geflüchtete Menschen aus Afghanistan beim Erwerb der deutschen Sprache. Das Augenmerk bei der Integrationsarbeit liegt dabei auf Inclusion. Vor diesem Hintergrund entstand die rotarische Idee, mit Volksschulkindern (einige Kinder weisen einen migrantischen Hintergrund auf) zu lesen und dabei Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus diesem Integrationsprojekt mit einzubeziehen. Junge afghanische Geflüchtete erwerben wie die Volksschulkinder derzeit die deutsche Sprache. Diese Idee wurde der Direktorin der Volksschule vorgestellt. Eine Klasse für die Projektdurchführung konnte rasch gefunden werden (rotarisches Enkelkind in der Klasse) und Fr. Gratschmayer die Klassenlehrerin einer ersten Klasse (2016 war das stimmte begeistert zu.

2 junge afghanische männl. Erwachsene aus dem Integrations-/Inclusionsprojekt des RC Aisttal-Hagenberg haben sich für dieses Leseprojekt zur Verfügung gestellt. Mujibullah Satari und Zabiullah Ibrahim. Beide sind Deutsch Niveaustufe B2 geprüft. Mujibullah Satari hat in der Zwischenzeit seine Hauptschulabschlussprüfung abgelegt und besucht seit Sommersemesterbeginn 2018 das Abendgymnasium in Linz. Beide lieben Kinder und sind sehr engagierte Geflüchtete.

Material: Lt. Vorgabe, wurden zweimal 32 neue Bücher von den beiden Klassenlehrerinnen im Wert von je ca. € 300,- angeschafft. Für neue Bücher wurde bereits vor 4 Wochen die weitere Genehmigung beim Distrikt eingeholt (Danke an Maria Bauer) und diese werden in den nächsten Tagen ebenfalls übergeben. Wert: 200,-

Projektstart: Frau Gratschmayer hat Lesepläne für die Kinder vorbereitet und das Projekt pädagogisch aufbereitet.

1. Lesevormittag: 7. März 2018, 7.45 bis 9.30 Uhr – Vorstellung der Kinder und der Erwachsenen in der Klasse. Erste Berührungsängste waren rasch beseitigt. Behutsam und neugierig fand das gegenseitige „Beschnuppern statt“. Anschließend wurde in Kleingruppen mit jeweils 4 Kindern und eines Lesepaten die ersten Leseversuche gestartet. Fr. Gratschmayer hat uns drei gut eingeführt. Alles hat von Beginn an sehr gut geklappt. Miteinander lesen und voneinander

lernen war rasch zentrales Thema. Allen Beteiligten hat es großen Spaß gemacht. Die Kinder durften sich Bücher für Zuhause aussuchen, ein LesePASS wurde an die Kinder verteilt. Auch die 2 Afghanen haben ein Buch zum Lesen nach Hause mitbekommen.

2. Lesevormittag 4. April 2018 7.45 bis 9.30 – Arbeit in der Klasse mit den Schulkindern. Unsere beiden jungen Erwachsenen haben ein Buch durchgearbeitet in dem es um Reime geht. Dabei haben sie viele neue Worte kennengelernt. Und sie mussten sich auf die Klassenstunde vorbereiten. Z.B. auch selber die Worte finden die im Reim fehlten. Am Projekttag durften sie in der Klasse die Reime vorlesen und das fehlende Wort mussten die Kinder finden. Das war sehr lustig. Anschließend wieder „lesen und verstehen“ in Kleingruppen. Besonders nett war es, wenn die Schul Kinder den jungen Erwachsenen Wörter erklärten, die diese nicht verstanden. Viel zu rasch war die Lesestunde wieder vorbei und „wann kommst du wieder“ war an uns die Frage.

Resümee aus den 2 Lesevormittagen: Ein Teil der Volksschulkinder hat große Lesedefizite. Schnell war die Idee geboren das Projekt länger als geplant zu führen und das wir uns als Lesementoren für die Kinder weiter engagieren wollen. Die beiden Afghanen sind auch an der Weiterführung des Projektes in dieser Lesementorenform interessiert und so wurde ein Terminplan mit Fr. Gratschmayer dafür erstellt. Jeweils Freitags soll bis auf weiteres mit den Kindern in der bewährten Form gelesen werden.

3. Lesevormittag 21. 4. 2018: Einzellesearbeit mit den Kindern. Fr. Gratschmayr hat kleine Lesebücher für die Kinder vorbereitet und die LesePässe bereitgelegt. 3 Leseplätze wurden eingerichtet. Jeweils ca. 15 Minuten wurde jeweils mit einem Kind gelesen. Mit unserem Namenszeichen durften wir das Gelesene abzeichnen.

Und so geht es seither Woche für Woche auch 2018 in bewährter Weise weiter. Stolz dürfen wir vermerken, dass sich das Projekt seit Herbst 2017 auf eine Lese- und Lernmentorenschaft ausgeweitet hat. Es geht nicht mehr nur um Lesen sondern um Lernunterstützung einiger Kinder die einen Förderbedarf haben. Z. B. gibt es Kinder die Schreibschwierigkeiten haben. Oder auch Kinder die im Unterricht mit ihrer Arbeit nicht fertigwerden. Durch besondere Zuwendung schaffen diese Kinder mehr als bisher. Dazu haben wir auch den Zeitrahmen erweitert. Ein zweiter Vormittag – Mittwoch – kommt hier hinzu. Die Kinder gaben mir den Namen „Leseoma“

Gerne machen wir Kindern auch Zeitgeschenke. Durch die Vertrauensarbeit sind Beziehungen zu den Kindern entstanden. Kinder äußern Wünsche. Z.B: „Leseoma (so sagen die Kinder) ich habe Geburtstag, was schenkst du mir?“. Angesprochen auf den Wunsch ist das dann ein Spaziergang um Blumen zu pflücken. In Abstimmung mit den Eltern machen wir auch Zeitgeschenke dieser Art sehr gerne mit den Kindern. Alles mit dem Focus.: rotarische Dienstbarkeit. Mit den jungen Männern mit Fluchtgeschichte ist es eine besondere Erfahrung zu sehen, wie in Österreich Unterricht passiert und sie profitieren enorm von diesem Projekt.

Daher gilt auch ein besonderer DANKE des Rotary Clubs Aisttal-Hagenberg Mujibullah Satari und Zabiullah Ibrahimy die durch ihre Unterstützung bei diesem Projekt einen ganz neuen Aspekt zum Thema Integration mit einbringen.

Danke auch dir liebe Bernadette für dein unermüdliches Engagement bei der Integration von jungen Asylwerbern – Siegfried